

8. Feb. 2008

## KULTUR



Die Kunstwerke auf der ART Innsbruck sind von 8. bis 11. Feber ausgestellt.

Fotos (2): Parigger

# Schmuckstücke

Die ART Innsbruck zeigt Kunstwerke von 60 Ausstellern aus zehn Ländern. Ein Lokalaugenschein auf der Kunstmesse.

■ Sarah Ertl

**INNSBRUCK** - Es scheint wie von Kinderhand gezeichnet: Aus ein paar Strichen wurde eine gelbe Giraffe mit schwarzen Flecken gezeichnet, die im Rollstuhl sitzt. Eigentlich ganz lustig, denkt man, stünde da nicht mit Bleistift der Satz darunter: „First I liked Vietnam, now I love Germany“. Der Siebdruck (von Roland Maurmair) kann als Form gewordene Aussage der Kunst genommen werden, die die jungen Tiroler Künstler Roland Maurmair und Philipp Haselwanter vermitteln wollen.

### Sonderschau Junge Kunst

„Wir wollen zuallererst den Seher berühren. In unseren Werken ist schon ein Grundwitz enthalten. Aber genauso sind sie sozialkritisch“, meint Roland Maurmair über ihre Komposition zur Sonderschau „Junge Kunst“. Bis Dezember stellten die beiden Künstler übrigens in New Orleans aus.

Eine weitere Sonderschau der ART widmet sich der Fotokunst, wo

u.a. die teilweise pornographischen Bilder des bekannten Japaners Nobuyoshi Araki gezeigt werden.

### Nitsch und Prachensky

Das Flanieren durch die ART gleicht jedenfalls einer Entdeckungsreise: Neben international renommierten Kunstwerken, wie einige (Blut-)Schüttbilder von Hermann Nitsch oder Werken

von Markus Prachensky gilt es, ein Auge für weniger weit bekannte Ausstellungsstücke zu wahren.

### Kleine Besonderheiten

Elisabeth Unterluggauer stellt Bilder aus, an denen sich bis zu je vierzig Kinder als Künstler versucht haben. Josef Brescher hat seine Druckwerkstatt mitgebracht und zeigt die Entstehung einer Originalgrafik. Margit J. Füreder exponiert eine einzig von ihr verwendete neue Drucktechnik.



Roland Maurmair: Cybergrillen, Zerstörung und Insektenspray. 2007 stellte er mit Philipp Haselwanter in New Orleans aus.